

Zeitschrift: Neujahrsblätter für Jung und Alt
Herausgeber: Kulturgesellschaft des Bezirks Brugg
Band: 9 (1898)

Rubrik: Mein Thalheim in seiner Wiege

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

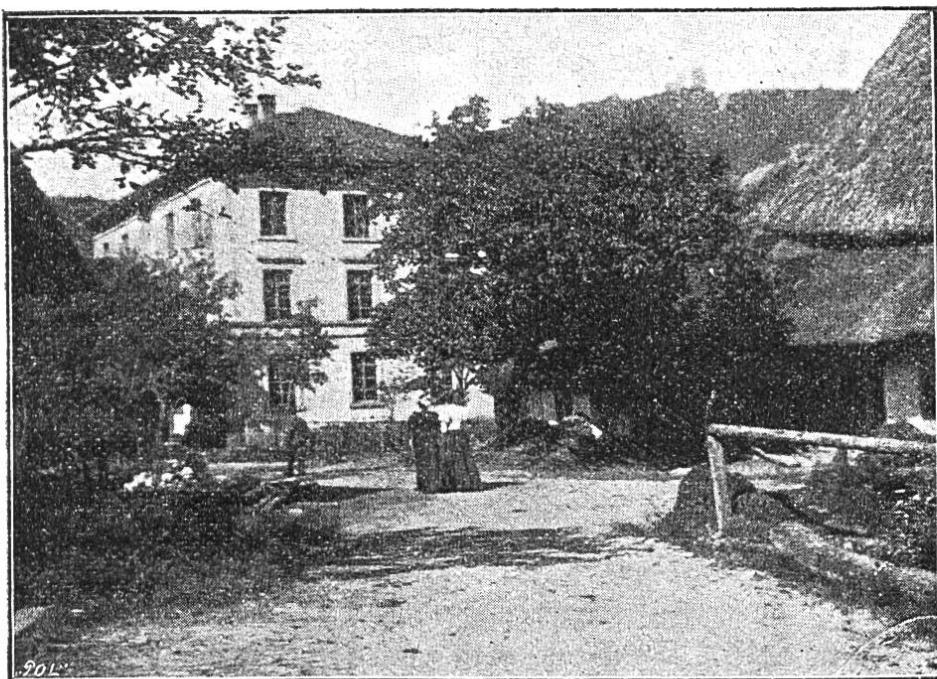
Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Hein Thalheim in seiner Wiege.

1. **D**a liegst du, Thalheim, wie ein Kind in seiner Wiege,
Still lächelnd, manchmal weinend oder zappelnd, liegst du drin.
Und daß mein Kindlein so recht sicher, wohlig, liege,
Sorgt rechts und links je eine liebevolle Hüterin.

2. Wie ein Prinzenſchen liegst in deinem Bettlein drinnen,
Zwei edle, hohe Frauen warten treu beflissen dein.
Zur Rechten Gysula von ihren hohen Zinnen
Beugt sich zu dir herab und schließt in ihr Gebet dich ein.



3. Und links von Schenkenbergs verfallnen, öden Mauern
Schaut freundlich ernst, ja mütterlich, die Jungfrau auf dich her.
An deiner Wiege findet Trost sie für ihr Trauern,
Ja selbst des Nachts dich zu besuchen dünkt sie nicht zu schwer.

4. Doch über beiden schwebt der allertreuste Hüter,
Der niemals schläft, der rechte Vater über jedes Kind.
Der bieten kann die allerbesten Güter,
In dessen Arm allein das Kindlein sicher ruht und lind.

5. Der baut und hält die Wiege mit den Vaterhänden,
Der wölbt des Himmels majestätisch Schirmdach über sie;
Der macht die hohen Berge selbst zu ihren Wänden,
So eine stolze, feste Rückenlehne sah man nie*).

6. So bist du denn, mein Thalheim überreich gesegnet,
Gebettet und behütet und genährt, wie's dir gefällt.
Mit Milch und Honig**) ist der Vater dir begegnet;
So dank in Wort und Wandel ihm, der also dich gestellt.



Die Orgelweihe in der Kirche zu Birr Sonntag den 4. Juli 1897.

Willkommen, liebe Orgel, im Gotteshaus zu Birr
Wer gern dies Haus besuchte, sich sehnte längst nach dir.
Von nun an durch die Räume der Kirche wiederhallt
Der Vollklang deiner Stimmen, erfreuend jung und alt.

Dich weiht die Kirchgemeinde zum Ehrendienste ein,
Fortan im Chorgesange die Leiterin zu sein,
Die richt'ge Bahn zu führen durch Dur, durch's weiche Moll,
Wozu, wer in der Kirche, auch freudig singen soll.

Ja, wer des Sangs sich freuet, stimm' mit der Orgel ein,
Wer wollte da nicht singen? Wie klingt's so voll und rein?
Hoch steigt wie Orgelflöten der Frau'n, der Jugend Chor,
Zur Harmonie sich einen der Bass und der Tenor.

Die Sängerstimmen binden des Orgelwerks Gewalt,
Von der bald sanft, bald mächtig das fromme Lied erschallt.
Es stimmen ihre Weisen zu jeder Festlichkeit
Zu vollsten Harmonien in Freude wie in Leid.

*) Die Staffellegghöhe.

**) Unter Honig ist (wie Palästinakennner versichern), Traubenhonig (verdicker Traubensaft) zu verstehen, namentlich, wo große Mengen, Überschuss, gemeint ist.